

GESUCH

um Erteilung einer Bewilligung zur Aufnahme von Personen mit suchtbedingtem Betreuungsbedarf im privaten Haushalt

gestützt auf Artikel 5 und 15 der Verordnung vom 18. September 1996
über die Betreuung und Pflege von Personen in Heimen und privaten Haushalten
(Heimverordnung; HEV; BSG 862.51)

Dem Gesuch sind folgende Unterlagen / Dokumente beizulegen:

Gesuchstellende Person/en, Betreuungsverantwortliche Person/en

- Tabellarischer Lebenslauf
- Nachweis der beruflichen Ausbildung/en (Diplom/e, Zertifikat/e)
- Nachweis der bisherigen Tätigkeiten (Arbeitszeugnis/se)
- Arztzeugnis
- Auszug aus dem Strafregister
- Handlungsfähigkeitszeugnis

Konzepte

- Leitbild
- Betriebs- und Betreuungskonzept

Situationsplan

- Situationsplan (Lageplan)
- Gebäudeplan (Grundrisse)

Bei Zusammenarbeit mit einer Familienplatzorganisation

- Kopie Zusammenarbeitsvertrag

Bewilligungen für andere Betreuungsangebote

- Kopie/n sämtlicher bestehender Bewilligungen für andere Betreuungsangebote



Beachten Sie die Hinweise im Anhang des Gesuchsformulars (S. 7).

Das vollständig ausgefüllte, datierte und unterschriebene Gesuch inkl. Beilagen ist einzureichen an:

Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern
Sozialamt
Abteilung Gesundheitsförderung und Sucht
Rathausgasse 1
3011 Bern

Auskünfte erteilt:

Abteilung Gesundheitsförderung und Sucht
Telefon: 031 633 78 84
Email: info.gfs.soa@gef.be.ch

1. Personalien

1.1 Gesuchstellende, betreuungsverantwortliche Personen

1. Person

Name _____
Adresse _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____
Geburtsdatum _____
Ausbildung _____

2. Person (sofern Kollektivleitung)

Name _____
Adresse _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____
Geburtsdatum _____
Ausbildung _____

1.2 Ort und Adresse des Haushaltes

Name _____
Adresse _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____

1.3 Familie

Übrige im Haushalt lebende Personen, die zur Familie gehören:

In die Betreuungsarbeit involviert:

Name	Vorname	Jahrgang	Verwandtschaftliches Verhältnis
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

In die Betreuungsarbeit nicht involviert:

Name	Vorname	Jahrgang	Verwandtschaftliches Verhältnis
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

1.4 Weiteres Personal

Weitere im Haushalt oder im Betrieb angestellte und/oder lebende Personen:

In die Betreuungsarbeit involviert:

Name	Vorname	Jahrgang	Funktion
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

In die Betreuungsarbeit nicht involviert:

Name	Vorname	Jahrgang	Funktion
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

1.5 Stellvertretung

Stellvertretende betreuungsverantwortliche Person bei Abwesenheiten (Notfälle, Krankheit, Ferien):

Name _____
Adresse _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____

2. Zusammenarbeit Familienplatzorganisation

Besteht eine vertragliche Zusammenarbeit mit einer Familienplatzorganisation oder ist eine solche geplant?

- Ja, bestehend Ja, geplant Nein

Angaben zur Familienplatzorganisation:

Name _____
Adresse _____
PLZ, Ort _____
Leitung _____
Telefon _____
E-Mail _____

3. Betreuungsplätze

3.1 Zu bewilligende Platzzahl

Anzahl zu bewilligende Betreuungsplätze
für Personen mit suchtbedingtem Betreuungsbedarf: _____

3.2 Inbetriebnahme / Erstaufnahme

Vorgesehenes Datum der Inbetriebnahme des
Betreuungsangebots, bzw. der Erstaufnahme: _____

3.3 Bewilligungen für andere Zielgruppen

Welche Bewilligungen für andere Zielgruppen bestehen oder sind beantragt?

- Pflegeplatzbewilligung zur Aufnahme von minderjährigen Kindern und Jugendlichen (gemäss Pflegekinderverordnung PAVO; Bewilligungsbehörde Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB)
- bestehend* Datum der Bewilligungsausstellung: _____
Anzahl bewilligte Plätze: _____
- beantragt* Datum der Gesuchstellung: _____
- Bewilligung zur Aufnahme von erwachsenen Personen mit Behinderungen im privaten Haushalt (gemäss Heimverordnung HEV; Bewilligungsbehörde Gemeinde)
- bestehend* Datum der Bewilligungsausstellung: _____
Anzahl bewilligte Plätze: _____
- beantragt* Datum der Gesuchstellung: _____
- Andere; welche: _____

4. Raumangebot

Haus/ Wohnung	Raumbezeichnung	Stockwerk	Fläche m ²
<i>Zimmer der Klientinnen/ Klienten (Einzel-/ Doppelzimmer)</i>			
<i>Gemeinschaftsräume (Essraum, Wohnzimmer, Wohnküche etc.)</i>			
<i>Sanitärräume (WC, Bad, Dusche)</i>			

5. Bemerkungen

Wichtiger Hinweis: Die Bewilligungsbehörde beauftragt suchtspezialisierte Familienplatzorganisationen (Projekt Alp, Stiftung Terra Vecchia) zur Abklärung der Bewilligungsvoraussetzungen. In diesem Rahmen wird ein Abklärungsgespräch vor Ort der Gesuchstellenden durchgeführt.

Mit der Einreichung des vorliegenden Gesuches erklärt sich die Gesuchstellerin/der Gesuchsteller einverstanden mit dem Datenaustausch zwischen der Bewilligungsbehörde und der zur Abklärung beauftragten Familienplatzorganisation.

Ort und Datum

Unterschrift der Gesuchstellerin /
des Gesuchstellers

Unterschrift der Gesuchstellerin /
des Gesuchstellers (2. Person)

Beilagen: siehe Seite 1

ANHANG

Hinweise

Betreuungsplätze

Im privaten Haushalt dürfen maximal 3 Personen gleichzeitig untergebracht sein, bzw. betreut werden (Heimverordnung HEV Art. 3 Abs. 2 und Pflegekinderverordnung PAVO Art. 8). Dies gilt auch für private Haushalte, die Inhaberinnen/Inhaber mehrerer Bewilligungen sind.

Betriebs- und Betreuungskonzept

Das Betriebs- und Betreuungskonzept des privaten Haushaltes umfasst folgende Inhalte:

- Werte / Grundhaltungen (Leitbild)
- Zielgruppe inkl. Ausschlusskriterien
- Aufnahme- und Austrittsverfahren
- Aufenthaltsgestaltung / Entwicklungsplanung
- Arbeitsbetrieb / Tagesstruktur und Art der Beschäftigung
- Verpflegung
- Rechte und Pflichten der betreuten Personen inkl. Beschwerdemöglichkeiten
- Umgang mit Suchtmitteln und Konsum
- Ärztliche/ pharmazeutische Versorgung; Abgabe von Substitutionsmitteln
- Umgang mit Gewalt, Sexualität und Notfällen
- Regelung der Zusammenarbeit mit der gesetzlichen Vertretung, den Angehörigen und involvierten Fachpersonen
- Personal, Weiterbildung
- Öffnungszeiten
- Art der Qualitätssicherung (z.B. Befragung der betreuten Personen)
- Angaben zu Tarifen

Stellvertretungen

Aufgrund möglicher Abwesenheiten der Betreuungsverantwortlichen Person/en (Ferien, Unfall, Krankheit, betrieblicher Notfall etc.) muss eine Stellvertretungsregelung bestehen. Die Stellvertretende Person muss eine Drittperson und darf nicht die Partnerin/der Partner sein (da von Abwesenheiten oft beide Partner betroffenen sind).

Zusammenarbeit mit Familienplatzorganisation

Die Betreuung von Personen mit Suchtproblemen erfordert spezialisiertes Fachwissen. Es ist daher empfehlungswert, mit einer fachkompetenten Familienplatzorganisation (FPO) zusammen zu arbeiten. Gesuchsstellende, die mit einer FPO zusammenarbeiten oder eine solche Zusammenarbeit anstreben, legen dem Bewilligungsgesuch zusätzlich das Betriebs- und Betreuungskonzept der FPO bei.